

Position zu den Auswirkungen von Energiesparmaßnahmen auf Studium und Lehre an Hochschulen

In Anbetracht der aktuellen Energiekrise, jedoch auch in Retrospektive auf die vergangenen Jahre, fordert die Bundesfachschaftentagung Biologie Berlin WiSe 2022/23, dass die Präsenzlehre durch die aktuellen Energiesparmaßnahmen an Hochschulen nicht beeinträchtigt wird. Wir unterstützen Maßnahmen, wie die Temperatursenkung in universitären Gebäuden, sowie das Energiemonitoring, welches den entbehrlichen Energieverbrauch identifiziert und diesen reduziert. Es muss einheitlich beschlossen werden, dass durch die auftretenden Veränderungen weder Studierende noch Mitarbeitende finanziell und organisatorisch belastet werden. Der Fokus sollte auf einer allgemeinen Reduzierung von Kosten und Verbrauch liegen, statt diese auf Privathaushalte der Hochschulbeteiligten zu verlagern und dadurch den Gesamtverbrauch der Gesellschaft sogar noch zu erhöhen. Zusätzlich entstehen den Studierenden Mehrkosten aufgrund der Schließung universitärer Infrastruktur (z.B. Mensa) bei tendenziell steigenden Studierendenwerksbeiträgen, welche nicht gerechtfertigt sind. Das Studium in Präsenz ist essentiell, weil

- sonst nicht gewährleistet werden kann, dass Inhalte des Studiums in einem sinnvollen Rahmen vermittelt werden können,
- die Qualität der Lehre aufgrund der unterschiedlichen digitalen Kompetenzen der Lehrenden und der technischen Ausstattungen der Studierenden stark variiert,
- die Motivation und Leistung der Studierenden durch fehlende soziale Interaktionen eingeschränkt wird und
- die psychische Gesundheit der Studierenden stärker belastet wird.

Damit die Rahmenbedingungen für erfolgreiches Lernen dauerhaft gewährleistet sind, fordern wir außerdem, dass allen Studierenden, unabhängig vom sozialen Hintergrund, jederzeit bedarfsgerechte Lernräume und Bibliotheksarbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden. Denn es darf nicht angenommen werden, dass sich private Räumlichkeiten als Lernräume eignen.

Sollte eine Kürzung von z.B. Bibliotheksöffnungszeiten zwingend notwendig sein, sollte dies nur erfolgen, wenn die erwartete Nutzungsdichte der Bibliotheken dies zulässt (bspw. Feiertage, Randzeiten, etc.). Dazu können Buchungssysteme verwendet werden, um den Studierenden die Verfügbarkeit aller Lernräume sichtbar zu machen.